

Auch Bürotiger leben gefährlich

Corporate Health Convention, Europäische Fachmesse für betriebliche Gesundheitsförderung und Demografie

Gesundheit bedeutet nicht nur körperliches, sondern auch psychisches und soziales Wohlbefinden. Das gilt auch am Arbeitsplatz: Im Zuge des gesellschaftlichen Wandels sind zwar immer weniger Beschäftigte direkten körperlichen Gefahren ausgesetzt, doch mit dem Ausbau des Informations- und Dienstleistungssektors wiegen psychische Belastungen immer schwerer. Die Erkenntnis, dass auch die sogenannten weichen Faktoren eine wichtige Rolle für die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter spielen, setzt sich bei vielen Arbeitgebern durch. Doch wie können Unternehmen die seelische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden erhalten? Antworten gibt die Corporate Health Convention, Europäische Fachmesse für betriebliche Gesundheitsförderung und Demographie, am 17. und 18. November 2010 in der Messe Basel.

Im modernen Berufsleben gibt es viele Risikofaktoren, die das seelische Gleichgewicht und damit auch das körperliche Wohl der Arbeitnehmer gefährden, so zum Beispiel Stress, Kommunikationsprobleme mit Vorgesetzten und Kollegen, Kompetenzgerangel, ein unsicherer Beschäftigungsstatus, minimaler Ausgleich, mangelnde Qualifizierung oder Unterforderung. Psychische Belastungen stehen dabei nachweislich in enger Verbindung mit

körperlichen Beschwerden wie Muskel-Skelett-Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Problemen oder Krebs. Laut Fehlzeiten-Report 2009 des Springer Medizin Verlages verursachte die Diagnose „Rückenschmerzen“ im Jahr 2008 die meisten Ausfallzeiten in den Betrieben.

Unternehmen, die wirtschaftlich erfolgreich bleiben wollen, benötigen folglich eine wirksame Prävention gegenüber diesen Mechanismen. Die neue Fachmesse Corporate Health Convention zeigt, wo der Hebel angesetzt werden kann: Neben den Schwerpunkten Betriebliche Gesundheitsförderung und Ergonomie reicht das Ausstellungsspektrum von Betriebsverpflegung und Ernährung über medizinische Produkte und Diagnostik, Dienstleistungen und EDV-Lösungen bis zu Weiterbildung und Training – etwa in den Bereichen Raucherentwöhnung, richtiges Arbeiten am PC, Mobbing, Motivation, Stress- und Suchtprävention, Work-Life-Balance oder Supervision.

Bei ihrer Premiere in Halle 4.1 der Messe Basel präsentiert sich die Corporate Health Convention im engen Verbund mit der Arbeitssicherheit Schweiz. Die 3. Fachmesse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zeigt den neusten Entwicklungsstand in Sachen Schutzausrüstungen und Sicherheitstechnik und stellt insofern eine ideale

Ergänzung zur neuen Messe dar. Fachbesucher können mit einer Eintrittskarte das Gesamtangebot beider Messen nutzen, zu dem auch ein umfangreiches Programm an Podiumsdiskussionen, Vorträgen oder Anwenderberichten in drei Praxisforen zählt.

Psychische Gesundheitsfaktoren sind europaweit zu einem großen Thema geworden. Die neue Fachmesse für betriebliche Gesundheitsförderung und Demografie ist deshalb länderübergreifend und im jährlichen Turnus konzipiert. Durch wechselnde Standorte in der Schweiz, Deutschland und in Österreich wird sie Impulse aus verschiedenen Ländern aufgreifen. Nach ihrer Premiere am 17. und 18. November in Basel zieht die Corporate Health Convention zunächst nach Deutschland: Vom 20. bis 22. September 2011 schließt sie sich der Zukunft Personal, Europas größter Fachmesse für Personalmanagement, in Köln an. Diese Kombination ist sinnvoll, weil das Thema psychische Gesundheit auch in der Personalarbeit eine zunehmend wichtige Rolle spielt und viele Schnittstellen zum HR-Management aufweist.

Weitere Informationen zur Corporate Health Convention finden Sie unter:
www.corporate-health-convention.com

Deutsche Rentenversicherung legt ersten Reha-Bericht vor

Deutsche Rentenversicherung

Die Deutsche Rentenversicherung erbringt jährlich mehr als 1 Mio. Rehabilitationsleistungen für ihre Versicherten und wendet dafür rund 5 Mrd. Euro auf. Diese und viele weitere Daten und Fakten zur Rehabilitation präsentiert der erstmals in dieser Form erschienene „Reha-Bericht 2010“, der sich gleichermaßen an Versicherte und Beitragszahler, an Fachöffentlichkeit und Politik wie an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger wendet.

Grundlage für die Berichterstattung sind die routinemäßig erhobenen Statistikdaten sowie Daten aus der Reha-Qualitätssicherung. Im Unterschied zu den Statistikbänden der Rentenversicherung werden hier erstmals wichtige Daten nicht nur tabellarisch, sondern mit Texten erläutert und im Zusammenhang dargestellt.

Der rund 90-seitige Bericht will die Bedeutung und Erfolge der Rehabilitation sowie aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Reha-Recht, Reha-Qualitätssicherung, Sozialmedizin und Reha-Forschung aufzeigen. Den Kern bildet die statistische Berichterstattung zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung. Die Reha-Leistungen werden zum einen in ihrem Umfang, ihrer zeitlichen Entwicklung und ihrer Struktur beschrieben, zum anderen in Bezug auf ihre Prozessqualität und ihr Ergebnis. Ebenfalls enthalten sind Zahlen zu medizinischen Reha-Einrichtungen und dort tätigem Personal. Die Ausgaben für die medizinische und berufliche Rehabilitation werden dargestellt, auch im Vergleich zu anderen Ausgaben der Deutschen Rentenversicherung. Darüber hinaus geht der Reha-Bericht detailliert auf die ambulante Rehabilitation ein sowie auf

den Erwerbsverlauf von Rehabilitanden in den beiden Jahren nach ihrer medizinischen Rehabilitation.

Der „Reha-Bericht 2010“ ist kostenlos bei der Deutschen Rentenversicherung Bund über Vordruckversand@drv-bund.de zu bestellen. Im Internet finden Sie ihn unter deutsche-rentenversicherung.de im Bereich „Formulare und Publikationen“ Untermenü Publikationen/Statistiken/Statistikbroschüren als PDF.

